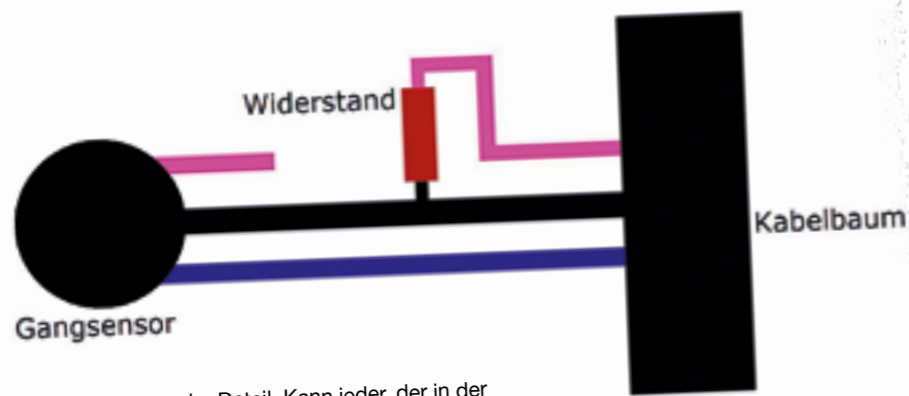


Gänge Bang

Motor-drosselungen Wegbomben

Der Widerstand suggeriert der Blackbox freie Fahrt. Das Signalkabel wird dazu zerschnitten und kabelbaumseitig über das Kleinteil gegen die Masseleitung des Gangsensors gelötet. Das andere Ende der Signalleitung wird gut isoliert und bleibt fortan unbenutzt.

Mit der letzten Jahrtausendwende ist nicht nur der Fluch des Euros über uns gekommen, sondern auch eine drastische Verschärfung der Emissionswerte für garstiges Spaßgerät. Trotz Katalysatoren, Einspritztechnik und begehren Endpöten ist es kaum noch möglich, potente Motoren um die irrsinnigen Klippen der Zulassungshürden zu manövrieren. Den Herstellern bleibt nichts anderes übrig, als per kastrierten Mappings den Gevatter Verkehrsminister gnädig zu stimmen. Dank digitalem Zeitalter und elektronischen Komponenten ist es aber möglich, die Krisenherde regional begrenzt zu halten. Will sagen: Nur in den Meßbereichen, welche für die Homologation relevant sind, wird die Führe an die Leine genommen. Mit einem zwiespältigen, aber unvermeidlichen Ergebnis: Die Gänge Zwei und Drei (in welchen vorrangig gemessen wird) sind mit zahmen Kennfeldern versehen. Besonders mächtiges Großwild wird zudem im letzten Gang bei 300 km/h abgeregelt und im ersten tüchtig weichgespült.



Die Verkabelung im Detail. Kann jeder, der in der Lage ist, einen Nagel mit dem LötKolben in die Wand zu treiben.

Abgewürgt

Das billigste und wohl auch erstmal sinnvollste Tuning ist immer das Entfernen vorhandener Drosseln. Logisch. Und genau da setzen wir an und zeigen euch drei Möglichkeiten, die PS-Bar Mitzwa unbeschnitten zu überstehen. Mase! tov! Um hier effektiv und sinnvoll tätig werden zu können, muß man wissen, wie die Drosselung funktioniert. Im Steuergerät sind dazu mehrere Maps hinterlegt. Einmal die offenen, leistungsoptimierten und dann noch eben die gedrosselte, emissionsdevote Variante. Dazu gesellt sich oft noch eine weitere, besonders zahme für den Leerlauf. Der Gangsensor signalisiert der Blackbox die eingelegte Schaltstufe, und der schwarze Kasten gibt dann devot die Power- oder Pussymap frei. Gang Zwei oder Drei (bei manchen Krädern zusätzlich auch der Erste und Letzte) heißt also Mädchenmodus, in den verbleibenden Stufen geht's artgerecht vorwärts.

Wehrt Euch! Ab in den Widerstand

Der Gangsensor ist dabei im Prinzip nichts anderes als ein Potentiometer und verändert einen Widerstandswert, der sich für die Selektion verantwortlich zeichnet. Jede Schaltstufe erzeugt einen speziellen Wert und signalisiert diesen der ECU. Und genau hier setzen wir den Hebel an. Um auch in den beschnittenen Gängen vollen Schub von Mister Sulu zu erhalten, muß man im Prinzip der Blackbox nur vorgaukeln, es wäre ein Gang eingelegt, der nicht von Restriktionen betroffen ist. Es empfehlen sich prinzipiell die Maps der Gänge Vier und Fünf. Gang Sechs ist in der Regel durch die Abriegelung der Höchstgeschwindigkeit kontaminiert und die kleineren Stufen wollen wir ja gerade antiseptisch behandeln - sie scheiden also aus. Als Faustregel sollte immer der höchste, ungedrosselte Gang als Ausgangspunkt gewählt werden. Im Normalfall verfügen nämlich die beiden letzten Getriebe-Übersetzungen im Mapping über die Vollastanreicherung, welche bei Fahrten am Drehzahlband mit die Gesundheit der Innereien sichert. Beraubt man den Motor dieser lebenserhaltenden Maßnahme, wird die Highspeedhatz leicht zum thermischen Armageddon.



Ganganzeige und Entdrosselung in einem. Das GL-Pro. Leicht am Displaybaustein dimmbar, und wenn nötig sogar auf jedes Getriebe zu kalibrieren.

